

Mit Spitzen-Trio fit fürs Jubiläum

Feuerwehr Lengdorf feiert 2026 ihr 150-Jähriges – Neuer Vorstand

Lengdorf – Vorzeitige Neuwahlen gab es beim Feuerwehrverein Lengdorf. Der Vorstand war geschlossen zurückgetreten, damit nicht während der Vorbereitungsphase der 150-Jahr-Feier im Jahr 2026 neu gewählt werden muss. Die Amtszeit hätte eigentlich bis 2025 gedauert. Nun wird Vorsitzender Georg Menzinger von zwei Stellvertretern unterstützt Andreas Huber und Markus Wokon, So funktioniere die Arbeitsaufteilung besser.

Weiter Trauer um Stefan König

Deswegen ließ sich Menzinger doch noch einmal breitschlagen, obwohl er eigentlich nicht mehr kandidieren wollte. Schriftführer bleibt Dominik Erhart, Kassier ist weiterhin Anton Gugetzer. Die Kasse prüfen Michael Gugetzer und Benno Waxenberger.

Ein trauriges Thema, auf das die Redner immer wieder zurückkamen, war der überraschende Tod des früheren 2. Kommandanten Stefan König. „Ich wusste lange Zeit

nicht, wie es weitergehen soll“, sagte Kommandant Florian Bauer. Er dankte den Feuerwehrkollegen, die bei der vergeblichen Reanimation „das Grauensvollste und Schrecklichste erlebt haben, was man als Feuerwehrler erleben kann, einen guten Kameraden zu verlieren“.

Trotz Trauer und Ungewissheit habe man mit der Wahl von zwei Stellvertretern, Max Schraufstetter und Andreas Osterloher, einen Neuanfang gefunden. Auch Menzinger betonte „die große Lücke, die Stefan hinterlassen hat“. Man habe mit König „nicht nur unseren zweiten Kommandanten, sondern einen Mentor und guten Freund verloren“, betonte Schriftführer Erhart. Dass man trotz der Erschütterung wieder dabei sei, „in die Spur zu kommen“, zeuge von der guten Kameradschaft in der Wehr.

Laut Kommandant Bauer rückte die Feuerwehr Lengdorf zu 63 Einsätzen aus, darunter 34 technische Hilfeleistungen und 17 Brände. Mit 984 Einsatzstunden sei „ein bemerkenswerter Rückgang“ zu verzeichnen. Die Ursachen dafür sah Bauer in

den kürzeren Einsätzen auf der Autobahn. „Am Anfang waren wir da mehrere Stunden beschäftigt, inzwischen liegt der Durchschnitt bei einer bis eineinhalb Stunden“.

Neu aufgestellt habe man sich bei den Übungen, wo die Erste Hilfe stärker im Fokus stehe. „Wir werden vermehrt zur Unterstützung des Rettungsdienstes gerufen“, berichtete Bauer. Der Grund sei, dass die Standorte von Rettungswagen laufend reduziert würden. Auch bei der

Herausforderung Gefahrenstoffe

technischen Hilfeleistung übe man weniger „das klassische Autozerlegen“ als vielmehr die Bergung bei Sonderlagen auf der Seite oder auf dem Dach und im unwegsamen Gelände. Da Lengdorf durch Autobahn und Bahnstrecke durch Gefahrguttransporte „massiv von Gefahrgut umzingelt“ sei, stehe auch dieses Thema verstärkt auf dem Übungsplan.

Neben den 523 Übungsstunden haben sich die Feuerwehrleute auch in Gruppen-

führer- und Atemschutzlehrgängen weitergebildet. Drei Kameraden haben die Realbrandausbildung im Brandhaus Würzburg absolviert, ein Feuerwehrmann qualifizierte sich zum Ausbilder.

Laut Kassier Gugetzer habe man 2022 die aktive Wehr zwar nicht subventioniert, dafür wurden 2018 bis 2021 vom Verein 450 000 Euro für Ausrüstung (Kommandowagen) und Gerätehaus (Küche und Stüberl) ausgegeben.

Den großen Stellenwert der Jugendarbeit betonte Menzinger. Während bei vielen Vereinen die Jugendarbeit durch Corona komplett weggebrochen sei, habe man bei der Lengdorfer Kinderfeuerwehr „schon beinahe einen Aufnahmestopp“. Laut Erhart hat es 2022 kein Dorffest gegeben, dafür sei die Christbaumversteigerung erfolgreich gewesen. ANNE HUBER

Beförderungen:

Oberfeuerwehrfrau/mann: Dominik Erhart, Chiara Misiano;
Hauptfeuerwehrmann: Bastian Petri; **Löschmeister:** Andreas Osterloher, Martin Schmid;
Grundausbildung: Maximilian Maier und Tamara Werner.



Zur Neuwahl gratulierten Bürgermeisterin Michèle Forstmaier (r.) und Kommandant Florian Bauer (M.). Gewählt sind Andreas Huber, Markus Wokon, Dominik Erhart, Anton Gugetzer und Vorsitzender Georg Menzinger (v. l.).



Befördert (v. l.): Andreas Osterloher, Martin Schmid, Bastian Petri, Chiara Misiano, Dominik Erhart und Tamara Werner. FOTOS: ANNE HUBER